Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 35 (1930-1931)
Heft: 18

Vereinsnachrichten: XVI. Delegiertenversammlung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BERN, 20. Juni 1931 | No 18 | XXXV. JAHRGANG

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

HERAUSGEGEBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort
Ein Zufluchts- und ein Sammelort!

Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats

Nachdruck wird nur mit besonderer Erlaubnis der Redaktion gestattet

ABONNEMENTSPREIS: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.30; bei der Post bestellt 20 Rp. mehr • INSERATE: Die 2-gespaltene Nonpareillezeile 30 Rp. • Adresse für Abonnemente, Inserate usw.: Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern • Adresse für die REDAKTION: Frl. Laura Wohnlich Lehrerin, St. Gallen • Mitglieder des Redaktionskomitees: Frau Blumenfeld-Meyer, Zürich; Frl. Elisabeth Müller, Thun; Frl. P. Müller, Basel; Frl. Lotte Hüssi, Niederlenz; Frl. H. Stucki, Bern; Frl. F. L. Bommer, Frauenfeld; Frl. Wahlenmeyer, Zürich.

Inhalt der Nummer 18: Schweizerischer Lehrerinnenverein: XVI. Delegiertenversammlung. — Basler Lehrertag. — Eine Jugendbuchhandlung. — † Frau Dr. Fischer-Martig. — Entschliessung des A.D.L.V. — Kunsthistorische Führungen. — Mitteilungen und Nachrichten. — Unser Büchertisch. — Inserate.

SCHWEIZERISCHER LEHRERINNENVEREIN

XVI. Delegiertenversammlung

Freitag, den 26. Juni 1931, nachmittags 4 Uhr,
in der Frauen-Union (Pfluggasse 2), *Basel.*

Traktanden:

1. Appell der Delegierten.
2. Protokoll der XV. Delegiertenversammlung.
3. Jahresbericht und Rechnungsablage des Zentralvorstandes.
4. Jahresbericht der Heimkommission.
5. Diskussion über die Jahresberichte der Sektionen und des Stellenvermittlungsbureaus (Berichte siehe Lehrerinnenzeitung Nr. 8, 9, 10, 11, 12 und 13).
6. Festsetzung des Unterstützungs- und Subventionskredites für 1931.
7. Festsetzung des nächsten Ortes der Delegierten- und Generalversammlung.
8. Bericht über den Wettbewerb zur Erlangung von Klassenlesestoff.
9. Bericht und Diskussion über unsere Zeitung.
10. Zusammenkünfte der Sektionspräsidentinnen.
11. Bestimmungen über Kinobesuch die Jugendlichen betreffend.
12. Frage einer Kurkasse unseres Vereins.
13. Arbeitsprogramm für 1931.
14. Mitteilungen und Allfälliges.

Gemeinsames Nachtessen mit den Delegierten des Schweizer. Lehrervereins, zu Fr. 4.50 im Hotel Metropole. Anmeldung bei Frl. A. Heman, Lenzgasse 4, Basel.

Zum schweizerischen Lehrertag in Basel.

Es ist vielleicht Kolleginnen, die in Basel nicht bekannt sind, erwünscht, wenn wir ihnen einige Orte nennen, an denen sie am *Samstag* angenehmen und nicht zu teuren Mittags- und Abendtisch finden:

Frauenunion, Ecke Freiestrasse und Pfluggasse.
Baslerhof, Aeschenvorstadt 55.
Küchliwirtschaft Gfeller-Rindlisbacher, Eisengasse 9.
Ceres, vegetarisches Restaurant, Rümelinsplatz 19.
(alle im Stadtzentrum gelegen.)
Solitude, alkoholfreies Restaurant, Grenzacherstrasse, mit grossem Park am Rhein, Kleinbasel.

Basler Lehrertag.

« Schule und Völkerbund » an der Ausstellung.

« Der Krieg ist von jeher der schlimmste Feind der Frauen gewesen », sagt die Führerin der amerikanischen Frauenbewegung, Carrie Chapman-Catt. So erscheint die Arbeit für den Frieden als die uns Frauen gegebene. Es dürfte daher eine besondere Einladung an die Kolleginnen aus der ganzen Schweiz, die unsere Gäste sein werden, zum Besuche der Koje « Schule und Völkerbund » willkommen sein.

Zweimal schon hat sich die Basler Lehrerschaft, die in der staatlichen Schulsynode vereinigt ist, mit diesem Problem beschäftigt. Einmal liess sie an ihrer Jahresversammlung zwei Sachverständige, Dr. Simons aus Berlin und Prof. Bovet aus Lausanne, über Wesen und Wirken des Völkerbundes und die Notwendigkeit der Popularisierung der Friedensidee durch die Schule reden; ein Jahr später widmete die Basler Schulausstellung einen ganzen arbeitsreichen Monat der Propaganda in Schüler- und Lehrerkreisen; durch Vorträge, Filmvorführungen, durch eine gute Ausstellung von Literatur, die der Organisation des Friedens dienen kann. Zur Fortführung dieser Arbeit bestellte die Schulsynode eine Kommission, die sich um die diesjährige Ausstellung am Lehrertag bemüht hat. Was wird unsere Koje den Besuchern bieten?

Ueber das, was in *Basel* in dieser Hinsicht mit der einsichtsvollen Hilfe der Erziehungsbehörden und der Basler Völkerbundsvereinigung bisher geschehen ist, unterrichten die damals verwendeten Plakate. Ein besonderer Platz ist diesmal der *völkerverbindenden Tätigkeit der Basler Schuljugend* gewidmet. Versäumen Sie nicht, die Alben anzusehen, die eine Klasse des Mädchengymnasiums mit einer Mädchenklasse von Namur ausgetauscht hat. Freilich sollte Ihnen Fräulein Pauline Müller erzählen können, wie schön und anregend sich der Gesamtunterricht auf Grund dieses projektierten Austausches gestalten liess; mit welchem Eifer ihre vierzehnjährigen Schülerinnen Zeichnungen und Photos, französische Aufsätzlein über unsere Stadt und unser Land, über Arbeit und Sport verfertigt, ausgewählt und zusammengestellt haben, nicht bloss als schulmässige Uebung, sondern mit dem ganz praktischen Zweck, sie jungen Belgierinnen als Gruss zu schicken, zum Dank für deren Album, das diese für irgendeine Schweizerklasse an Mlle. Renée Dubois, Secrétaire générale de la Section genevoise de la Croix Rouge de la Jeunesse, gesandt hatten, wie man